

# BIO-INFORMATION

Burgenland 4/August 2017



## BIOFEST FRAUENKIRCHEN

Samstag, 2. September 2017

10 - 17 Uhr

in der Franziskaner Straße





**Der Worte sind genug gewechselt, lasst mich auch endlich Taten sehn!**

**Indes ihr Komplimente drechselt, kann etwas Nützliches geschehn.**

*(Johann Wolfgang von Goethe)*

### **Werte Bio-Bäuerin, werter Bio-Bauer,**

Ich freue mich, zahlreiche neue Mitglieder in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen. Mit gutem Beispiel vorangehen und die Werte, die wir uns auf unsere Fahnen geheftet haben, auch im Alltag umsetzen, soll unser aller Beispiel für sie sein. Um es mit John Locke zu sagen: „Nichts macht auf den Geist des Menschen einen sanfteren und tieferen Eindruck als das Beispiel.“

### **Getreideernte**

Eine mengenmäßig unterdurchschnittliche Getreideernte liegt hinter uns. In einzelnen Landesteilen gab es natürlich auch Rekorde – sowohl mengen- als auch qualitätsmäßig. Auch Anzahl der Hitzetage und ausbleibende Niederschläge waren rekordreif. Trockenheit und Überflutungen werden zu unseren ständigen Begleitern. Einkommens-Sicherungssysteme spielen eine immer größere Rolle. Einerseits Versicherungslösungen, andererseits die teilweise Abgeltung für erbrachte öffentliche Leistungen über das ÖPUL. Soll der ländliche Raum weiterhin attraktiv und lebenswert bleiben, bedarf es auch in Zukunft eines klaren politischen Bekenntnisses zur Ernährungssicherheit, Lebensmittelsouveränität und Einkommensstabilisierung der bäuerlichen Familienbetriebe.

### **Futtergetreidepreise**

Die BIO AUSTRIA „Von Bauer zu Bauer-Preise“ für Futtergetreide werden gemeinsam von Veredelungsbetrieben und Ackerbauern diskutiert und erstellt. Sie stellen Empfehlungen für den Handel

von Bauer zu Bauer dar und dienen als Hilfestellung. Sie sind weder in Stein gemeißelt noch Forderungen oder Mindestpreise an Handelsunternehmen. Es handelt sich dabei um eine rechtlich unverbindliche Orientierungshilfe zur leichteren Einschätzung des Marktes. Ziel dieser Erhebung ist es, langfristig mehr Stabilität und weniger Volatilität im gesamten Bio-Markt zu erreichen. Deshalb spiegeln die erhobenen Preise nicht zwangsläufig die tagesaktuelle Marktlage wider.

### **Bodenverbrauch**

Wir alle konkurrieren um das knappe Gut Boden. Wir konkurrieren untereinander um die Nutzung des Bodens und gleichzeitig auch mit allen anderen Bodenverbrauchern (Gewerbe, Handel, Industrie, öffentliche Hand und Privaten) um die Ressource Boden. Wir in Österreich verbrauchen Boden als ob er unendlich verfügbar wäre. Wir sind unrühmlicher Europameister bei der Flächenverbauung.

Aus diesem Grund möchte ich euch auf die Kampagne der Österreichischen Hagelversicherung „Bodenlos macht Arbeitslos“ aufmerksam machen. Unter [www.bodenlos-arbeitslos.at](http://www.bodenlos-arbeitslos.at) könnt ihr diese Kampagne online mit eurer Unterschrift unterstützen.

Es wird Zeit, endlich vernünftig mit der knappen Ressource Boden umzugehen. Jeder von uns kann sich in seiner Gemeinde für eine ökologisch vertretbare Flächenwidmung einsetzen. Die gewählten politischen Vertreter, ob auf Landes- oder Bundesebene, auffordern, den Finanzausgleich der Gemeinden auf neue Beine zu stellen. Zentren zu schaffen macht Sinn, aber nicht bei jeder Ortseinfahrt ein Einkaufszentrum oder eine Gewerbezone zu etablieren. Unsere Ortszentren veröden, Gebäude stehen leer und verfallen, während an der Peripherie Neubauten entstehen. Bei Umwidmungen muss in Zukunft zwingend auch die Bonität des Bodens berücksichtigt werden. Die besten Böden müssen landwirtschaftlich genutzt und dürfen nicht verbaut werden!

### **Bionet-Versuche**

Die Ergebnisse der Bionet-Versuche für Wintergerste, Winterdinkel und Winterweichweizen in dieser Ausgabe zeigen uns ein klares Bild der heurigen Ernte. Ich hoffe, dass eure Betriebe auf vielen

Standbeinen stehen, damit Einbrüche in Teilbereichen nicht so stark durchschlagen. Eine vielfältige Fruchtfolge hilft nicht nur bei der erfolgreichen biologischen Bewirtschaftung unseres Bodens, sondern auch dabei, Marktturbulenzen abzufedern. Neben der Versuchsauswertung findet ihr auch einen Auszug aus der beschreibenden österreichischen Sortenliste der AGES als Entscheidungshilfe für die Sortenwahl für den Anbau der Wintergetreidearten.

### **Bio in der Werbung**

In unserer Zeit wird es oft so dargestellt, dass der Schein Alles und das Sein Nichts ist. Mit der Werbung wird uns täglich etwas vorgegaukelt, was es real nicht gibt. Fiktion schlägt Realität. Dies passiert in allen unseren Lebensbereichen. Bio ist davon nicht ausgenommen. Bilder vom Landleben schwirren durch den Äther, die nie jemand erlebt hat. Und das Wunschbild wird zum hehren Ziel erklärt. Diesem Trugbild kann niemand gerecht werden! Wer zeigt den Menschen die Wahrheit? Es liegt an uns, unseren Mitmenschen die Realität auf unseren Höfen vor Augen zu führen. Landwirtschaft ist kein seichter Hollywood-Film! Landwirtschaft ist harte Arbeit, Verantwortung und Unternehmertum und nicht staubfreies Pickup fahren in grüner Kulisse vor einem Sonnenuntergang.

### **Einladung**

Am Samstag den 2. September findet wieder unser traditionelles Bio-Fest in Frauenkirchen statt. Die Franziskanerstraße mit der Basilika im Hintergrund bildet die Kulisse, um sich vor der beginnenden Herbstarbeit zu treffen. Ich freue mich, euch dort zahlreich begrüßen zu dürfen.

Euer Obmann

Obmann BIO AUSTRIA Burgenland

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: [franz.traudtner@bio-austria.at](mailto:franz.traudtner@bio-austria.at)

# Einsatz von konventionellen organischen Stickstoff-Düngern

Alle für BIO AUSTRIA Betriebe erlaubten konventionellen organischen Stickstoff-Dünger werden mit einem von BIO AUSTRIA entwickelten Bewertungsschlüssel beurteilt.

Die Bewertungen beruhen auf neuen, aktualisierten Informationen der Düngemittel-Hersteller. Die Kriterien von BIO AUSTRIA zur Bewertung von Düngemitteln hinsichtlich deren Nachhaltigkeitskriterien wie Herkunft, Herstellungsprozess, Rückstände und Wirkung auf den Boden, sind transparent. Der Verband legt gegenüber den jeweiligen Düngemittel-Herstellern den Bewertungsschlüssel detailliert offen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen allerdings die Details der Bewertung einzelner Düngemittel nicht veröffentlicht werden.

Die in einem Presseartikel vom Mai 2017 geäußerte Behauptung, BIO AUSTRIA Mitglieder hätten durch die stufenweise Düngemittel-Reduktion bzw. die Düngemittel-Richtlinie "Nachteile am Markt" zu erwarten, sind unzutreffend. Das Gegenteil ist der Fall: Der BIO AUSTRIA Standard ist in vielen Bereichen Voraussetzung für den Marktzugang. Durch die Weiterentwicklung im Bereich der Düngung wird der BIO AUSTRIA Standard am Markt noch attraktiver - und davon profitieren die Mitgliedsbetriebe.

Die Bewertung der Dünger erfolgt alle zwei Jahre. Bei folgenden konventionellen Düngemitteln ist die Bewertung bereits abgeschlossen. Sie sind auch in den Jahren 2017 und 2018 im Rahmen der BIO AUSTRIA Düngerregelung erlaubt:

- Mist von Pferden und Wiederkäuern
- Komposte der Güteklasse A+
- BA-konforme Agrogasgüllen
- konv. pflanzliche Rückstände
- Handelsprodukte wie Biofert, Bioagenasol, Bioadusol, Bioadusol flüssig, Kartoffelrestfruchtwasser, Schafwollpellets, Vinasse

Eine vollständige Liste aller BIO AUSTRIA-konformen Dünger ist im Betriebsmittelkatalog 2017 ab Seite 97 zu finden. Die nächste Bewertung von betriebsfremden konventionellen organischen Stickstoff-Düngern wird im Jahr 2018 durchgeführt.

Bei Fragen zur Bewertung oder zu einzelnen Produkten wendet euch bitte an: DI Eva Marthe, Tel.: 0732/654884-263 E-Mail: [eva.marthe@bio-austria.at](mailto:eva.marthe@bio-austria.at)

## Genussbörse Burgenland

Die Genussbörse Burgenland ist eine neue regionale Angebots- und Nachfrageplattform und ein Service der burgenländischen Genuss- und Agrarmarketing in Donnerskirchen.

Sie sind LandwirtIn, DirektvermarkterIn oder ein Betrieb im Burgenland und produzieren Lebensmittel? Gut. Auf der Nachfrageseite warten landesnahe Betriebe bzw. öffentliche Institutionen im Burgenland mit ihrem Bedarf. Die Genussbörse Burgenland lädt Sie ein, sich zu vernetzen. Gratis, unkompliziert, direkt.

Heimische Produzenten und landesnahe Betriebe treten miteinander in Kontakt, indem sie sich auf

[www.genussboerse.at](http://www.genussboerse.at)

registrieren und ihr Produktangebot bzw. ihren Bedarf anmelden. Stößt ein registrierter Betrieb beim Durchsehen der Einträge auf ein passendes Angebot oder

umgekehrt, findet eine registrierte/r ProduzentIn einen Eintrag mit der passenden Nachfrage, geschieht alles Weitere auf direktem Wege – ohne Provision, ohne Gebühr und im Idealfall auf Dauer.

Registrieren Sie sich auf der Genussbörse für das Burgenland, führen Sie die einzelnen Produkte an und bieten Sie auch Mengen an, die Sie eventuell erst in ein paar Wochen haben. Kontaktieren Sie ganz gezielt Betriebe via E-Mail, oder sehen Sie nach, ob ein Betrieb vielleicht etwas sucht, das Sie schon lange haben.



Kater Ramses chillt am Biohof Jugovits in Schachendorf im Wir schauen aufs Ganze-Liegestuhl und genießt das Leben in vollen Zügen. Wovon er wohl träumt?

# Bio-Lebensmittel sind wertvoll - Tipps für die richtige Lagerung

Die richtige Lagerung von Bio-Lebensmitteln erhält die wertvollen Nährstoffe sowie den Geschmack und verhindert unnötigen Verderb.



<b>Blattsalate, Portulak, Chinakohl</b>	eingepackt, feucht, ab und zu lüften	KS
<b>Radiccio, Zuckerhut</b>	eingepackt, trocken	KS
<b>Brokkoli, Karfiol, Romanesco</b>	Blätter nicht entfernen, rasch verbrauchen	KS
<b>Karotten, gelbe Rüben Pastinaken, Petersilwurzel</b>	Laub entfernen, ungewaschen, nicht neben Obst lagern	KS
<b>Sellerie (Knolle), Rettich, Rüben</b>	Laub entfernen, ungewaschen, Schnittfläche mit Folie/Pergamentpapier bedecken	KS
<b>Rote Rübe</b>	Laub entfernen, feucht, eingepackt	KS
<b>Kraut, Wirsing</b>	Schnittfläche mit Folie/Pergamentpapier bedecken	KS
<b>Kartoffeln</b>	kälteempfindlich, trocken und dunkel(!) lagern, ungewaschen	kühl / dunkel
<b>Süßkartoffeln</b>	sehr kälteempfindlich, trocken, ungewaschen, luftig (nicht in Plastik)	RT / dunkel
<b>Knoblauch, Zwiebel</b>	trocken, luftig, nicht neben Obst lagern	RT / dunkel
<b>Radieschen</b>	Blätter entfernen, feucht, eingepackt; am besten in einer Box	KS
<b>Fenchel, Kohlrabi</b>	Blätter entfernen, feucht, eingepackt	KS
<b>Spinat und Mangold, Bohnen</b>	feucht, eingepackt, rasch verbrauchen	KS
<b>Frühlingszwiebeln, Spargel Grünkohl, Sprosskohl Rhabarber, Stangensellerie</b>	feucht, eingepackt	KS
<b>Lauch</b>	trocken, nicht neben offenen Lebensmitteln	KS
<b>Zuckermais</b>	eingepackt, mit Blättern lagern, rasch verbrauchen	KS
<b>Kürbis</b>	kälteempfindlich, Schnittfläche mit Folie oder Pergamentpapier bedecken	RT
<b>Gurke</b>	sehr kälteempfindlich, Schnittfläche mit Folie oder Pergamentpapier bedecken	kühl / dunkel
<b>Zucchini</b>	kälteempfindlich; Lagerung im Gemüsefach des Kühlschranks möglich	kühl / KS
<b>Melanzani, Paprika</b>	kälteempfindlich; dunkel und nicht neben Obst lagern	kühl / KS
<b>Chili und Pfefferoni</b>	kälteempfindlich; eignen sich gut zum Trocknen	kühl / dunkel
<b>Tomaten</b>	sehr kälteempfindlich; separat lagern, reifen nach, nicht im Kühlschrank!	RT / dunkel
<b>Kräuter</b>	feucht, in geschlossener Box oder Glas, ohne Gummiband, rasch verbrauchen	KS
<b>Pilze</b>	in feuchtes Tuch einschlagen, rasch verbrauchen	KS
<b>Sauerkraut</b>	in Schraubglas umfüllen, säuert nach, ab und zu lüften	KS

KS    Kühlschrank (max. 6°C)    kühl: 10-15° (kühler Keller oder Speis)  
 RT    Raumtemperatur        feucht: aber nicht nass bzw. im Wasser liegend  
    eingepackt: in Papier, Foliensack oder in Tuch







## Bio-Direktvermarkter sind Ihre regionalen Nahversorger!

Bio-Betriebe erzeugen regionale Bio-Lebensmittel von höchster Qualität. Genießen Sie die Freiheit, sich für jene Lebensmittel entscheiden zu können, die unter fairen Bedingungen und im achtsamen Umgang mit Tieren und Umwelt in einem intakten Ökosystem erzeugt wurden. Durch Ihren Einkauf bei einem Bio-Direktvermarkter setzen Sie ein eindeutiges Zeichen, was Ihnen wichtig ist.



## Gute Gründe direkt beim Biohof einzukaufen:

### Regionale Wirtschaft & faire Produktion

Durch Direktvermarktung können Biobauern und Biobäuerinnen ihr betriebliches Einkommen absichern. Arbeitsplätze in der Landwirtschaft bleiben erhalten und werden in der Verarbeitung und Vermarktung von Bio-Produkten sogar neu geschaffen. Faire Bedingungen für Mensch, Tier und Umwelt sind die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung.

### Individuelle Lebensmittel aus handwerklicher Erzeugung & saisonale Angebote

Auf vielen Biohöfen findet man wieder seltene Sorten und Tierrassen. Durch individuelle Rezepte, handwerkliches Geschick und traditionelles Wissen entstehen besondere Spezialitäten, die sich durch exklusiven Geschmack, Reife und Frische auszeichnen. Bio-Produkte direkt vom Biohof sind kulinarische Botschaften aus der Region und bieten eine Vielfalt an Genuss!

### Mehrwert für Mensch, Tier und Umwelt

Der Einkauf von regionalen Bio-Lebensmitteln ist aktiver Umwelt- und Klimaschutz: kein Kunstdünger, keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel und keine Gentechnik - dafür artgerechte Tierhaltung, Artenvielfalt, Boden- & Trinkwasserschutz. Ein strenges Kontrollsystem garantiert höchste Produktqualität. Zudem bedeuten kurze Transportwege weniger Umweltbelastung.

### Zusatznutzen: Intakte Erholungsräume

Bio-Landwirtschaft fördert die biologische Vielfalt, unsere Kulturlandschaften werden nicht zu eintönigen Monokulturen. Regionale Sorten sind zudem gut an ihren Standort angepasst und widerstandsfähiger gegen Witterung und Krankheiten. Abwechslungsreiche offene Landschaften sind Naherholungsräume für alle.

### Der persönliche Kontakt gibt Vertrauen und Transparenz

Bio-Betriebe bieten Transparenz vom Acker bis zum Teller. Auf Biohöfen lernen Sie die hohen Anforderungen für eine biologische Bewirtschaftung kennen - wie die Tiere artgerecht leben und gefüttert werden, Pflanzen ohne Chemie wachsen, reifen und zum optimalen Zeitpunkt geerntet werden. Kurze Wege und persönlicher Kontakt zum Produzenten schaffen Vertrauen in die biologische Landwirtschaft.

### Zukunft schaffen

Werden Anbau, Verarbeitung und Vermarktung am Bio-Betrieb vereint, lässt sich eine höhere Wertschöpfung erzielen. Durch den Einkauf beim Bio-Direktvermarkter kommt ein höherer Anteil der Ausgaben für Lebensmittel direkt beim Produzenten an. Ein verlässliches Miteinander von Produzenten und Konsumenten schafft Stabilität, Nachhaltigkeit und Zukunft für lebenswerte Lebensräume mit intakten Ökosystemen.



# Sortenversuche 2016/17



Standort: Tadten

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m <sup>2</sup>	Tage mit Niederschlag > 3 l/m <sup>2</sup>
Okt.16	46	4
Nov.16	44	6
Dez.16	10	1
Jän.17	15	2
Feb.17	23	3
Mär.17	31	3
Apr.17	33	4
Mai.17	33	4
Jun.17	40	5
17.07.17	44	2
<b>Summe</b>	<b>319</b>	<b>34</b>

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Temp.	
		<5	>30
Okt.16	10,5	6	0
Nov.16	5,8	21	0
Dez.16	0,9	28	0
Jän.17	-4	31	0
Feb.17	3,3	24	0
Mär.17	10,1	18	0
Apr.17	11,5	11	0
Mai.17	18,3	2	2
Jun.17	24,1	0	14
17.07.17	23,8	0	7
<b>Ø bzw. Summe</b>	<b>9,8</b>	<b>141</b>	<b>23</b>



## Winterweizen

Sorte	Firma	kg/ha, 14,5% Feuchte	Feuchte %	Protein %	Kleber	Sedi
Tilliko	Die Saat	2.189	14,3	14,2	29,0	64,0
Arminius	Saatbau	2.837	14,4	14,6	30,6	64,0
Arnold	Probsdorfer SZ	2.676	14,2	14,2	29,8	65,0
Gregorius	Saatbau	2.746	14,1	12,7	26,4	51,0
Capo I	Probsdorfer SZ	2.931	14,1	13,1	27,1	58,0
Lukullus	Saatbau	2.639	13,8	12,9	26,2	55,0
Alessio	Probsdorfer SZ	2.515	14,0	13,0	26,1	55,0
Element	Die Saat	2.854	13,9	11,8	23,6	47,0
Edelmann	Die Saat	2.264	14,0	12,3	24,3	52,0
Laurenzio	Probsdorfer SZ	2.733	14,0	11,6	23,0	45,0
Bernstein	Die Saat	2.428	14,1	12,5	25,5	53,0
Energo	Die Saat	2.770	13,9	12,9	26,5	57,0
Capo II	Probsdorfer SZ	2.840	14,3	12,0	24,3	48,0
EHO Gold	Die Saat	2.740	14,3	12,4	25,7	52,0
Tobias	Probsdorfer SZ	2.844	14,2	12,4	25,4	52,0
Aurelius	Saatbau	2.975	13,8	12,1	24,6	51,0
Ubicus	Saatbau	2.947	14,1	12,3	25,2	48,0
<b>Ø aller Sorten</b>		<b>2.702</b>	<b>14,1</b>	<b>12,8</b>	<b>26,1</b>	<b>53,9</b>

**Bodentyp (lt. e-Bod):**

Tschernosem, Paratschernosem

**Wertigkeit (lt. e-Bod):**

mittel- bis hochwertiges Ackerland

**Vorfrucht:** Winterwicke

**Bearbeitung:**

2 x Grubber, Anbau mittels Reform Semo 100 und Kurzkombination, Cambridgewalze, 1 x striegeln

**Saatstärke:**

140 kg/ha; 325 Korn/m<sup>2</sup>

**Anbau:** 18.10.2016

**Ernte:** 17.07.2017

## Winterdinkel

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5 % Feuchte
Comburger	Die Saat	1.679
Filderweiss	Die Saat	2.444
Ostro	Die Saat	2.160
Attergauer Dinkel	Probsdorfer SZ	1.938
Ebners Rotkorn	Saatbau	1.951
Zollernspelz	Saatbau	2.432
<b>Ø aller Sorten</b>		<b>2.120</b>

**Bodentyp (lt. e-Bod):**

Tschernosem

**Wertigkeit (lt. e-Bod):**

mittel- bis hochwertiges Ackerland

**Vorfrucht:**

Winterweizen

**Bearbeitung:**

2 x Grubber, Anbau mittels Reform Semo 100 und Kurzkombination, Cambridgewalze, 1 x striegeln

**Saatstärke:**

140 kg/ha entspelzt, 200 kg/ha Vesen

**Anbau:**

25.10.2016

**Ernte:** 17.07.2017

# Winterweizen

## Standort: Steinbrunn

**Bodentyp (lt. e-Bod):** Kulturohoboden mit Lockersediment Braunerde, Feuchtschwarzerde, Kolluvium, Tschernosem  
**Wertigkeit (lt. e-Bod):** mittel- bis hochwertiges Ackerland

**Vorfrucht:** Rotklee (2-jährig), Winterweizen  
**Bearbeitung:** 2 x grubbern, Leichtgrubber, Kreiselegge mit Amazone Scheibenschar, 1 x striegeln (Mitte April)  
**Saatstärke:** 140 kg/ha; 325 Korn/m<sup>2</sup>  
**Anbau:** 15.10.2016 **Ernte:** 19.07.2017

Sorte	Firma	kg/ha, 14,5% Feuchte	Feuchte %	Protein %	Kleber	HL Gewicht
Tilliko	Die Saat	2.593	11,4	13,5	28,4	71,6
Arminius	Saatbau	2.486	11,6	13,2	28,7	74,8
Arnold	Probsdorfer SZ	2.581	11,8	13,5	29,3	76,0
Gregorius	Saatbau	2.635	11,7	12,7	27,1	74,8
Capo I	Probsdorfer SZ	2.578	11,9	12,4	26,4	74,0
Lukullus	Saatbau	2.905	11,2	12,4	25,7	76,0
Alessio	Probsdorfer SZ	2.742	11,5	13,0	27,9	75,6
Element	Die Saat	2.793	11,5	11,9	24,3	76,1
Edelmann	Die Saat	2.581	11,8	12,3	25,2	76,4
Laurenzio	Probsdorfer SZ	2.542	11,4	12,1	25,2	75,2
Bernstein	Die Saat	2.685	11,7	11,8	24,4	74,8
Capo II	Probsdorfer SZ	2.635	11,8	12,5	26,8	76,4
EHO Gold	Die Saat	2.515	12,2	12,6	27,6	78,0
Tobias	Probsdorfer SZ	2.473	11,8	13,0	28,3	77,6
Aurelius	Saatbau	3.015	11,7	10,9	22,2	76,4
Ubicus	Saatbau	2.799	11,7	11,8	24,8	72,8
<b>Ø aller Sorten</b>		<b>2.660</b>	<b>11,7</b>	<b>12,5</b>	<b>26,4</b>	<b>75,4</b>



Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m <sup>2</sup>	Tage mit Niederschlag > 3 l/m <sup>2</sup>
Okt.16	69	4
Nov.16	67	3
Dez.16	25	3
Jän.17	12	0
Feb.17	58	3
Mär.17	25	2
Apr.17	53	3
Mai.17	55	5
Jun.17	39	5
19.07.17	70	6
<b>Summe</b>	<b>473</b>	<b>34</b>

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit <5	>30
Okt.16	9,9	5	0
Nov.16	5,1	20	0
Dez.16	1,1	28	0
Jän.17	-3,6	31	0
Feb.17	3,4	25	0
Mär.17	9,9	19	0
Apr.17	10,8	14	0
Mai.17	17,4	2	1
Jun.17	23,1	0	8
19.07.17	22,7	0	5
<b>Ø bzw. Summe</b>	<b>9,4</b>	<b>144</b>	<b>14</b>

# Wintergerste

## Standort: Schachendorf

**Bodentyp (lt. e-Bod):** Lockersediment Braunerde  
**Wertigkeit (lt. e-Bod):** mittelwertiges Ackerland

**Vorfrucht:** Körnermais  
**Bearbeitung:** Grubber, Kurzkombi mit Schleppscharsämaschine, walzen  
**Saatstärke:** 330 bis 350 Körner/m<sup>2</sup>  
**Anbau:** 04.11.2016 **Ernte:** 11.07.2017

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5 % Feuchte	Feuchte %	Protein %
Arcanda	zweizeilig Probsdorfer SZ	2.202	19,0	11,3
Azrah	mehrzeilig Die Saat	2.413	18,1	11,1
Christelle	mehrzeilig Saatbau	2.791	17,9	10,7
KWS Meridian	mehrzeilig Die Saat	2.213	18,6	11,2
KWS Scala	zweizeilig Die Saat	2.049	17,8	11,5
KWS Tonic	mehrzeilig Probsdorfer SZ	3.562	17,3	10,1
Michaela	mehrzeilig Saatbau	3.286	16,7	10,0
Monroe	zweizeilig Saatbau	2.959	18,4	11,0
Reni	zweizeilig Saatbau	2.798	17,7	11,3
Sandra	zweizeilig Die Saat	2.410	18,2	11,5
<b>Ø aller Sorten</b>		<b>2.669</b>	<b>18,0</b>	<b>11,0</b>

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m <sup>2</sup>	Tage mit Niederschlag > 3 l/m <sup>2</sup>
Okt.16	69	6
Nov.16	53	4
Dez.16	12	1
Jän.17	17	1
Feb.17	28	3
Mär.17	7	1
Apr.17	39	4
Mai.17	86	10
Jun.17	74	7
11.07.17	32	2
<b>Summe</b>	<b>417</b>	<b>39</b>

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit <5	>30
Okt.16	9,9	9	0
Nov.16	5,4	20	0
Dez.16	0,5	31	0
Jän.17	-4,1	31	0
Feb.17	3,2	27	0
Mär.17	9,5	22	0
Apr.17	11,1	12	0
Mai.17	17,2	3	0
Jun.17	22,6	0	7
11.07.17	23,9	0	4
<b>Ø bzw. Summe</b>	<b>8,9</b>	<b>155</b>	<b>11</b>



# SORTENLISTE

FÜR DEN BIOLANDBAU HERBST 2017



DIE SAAT Bio-Fachberater Rudolf Haydn, Tel. 0664/627 42 50

## WINTERGERSTE

### Zweizeilige Wintergerste

#### SANDRA

einmalig hoher Kornertrag » standfest » Vermarktungssicherheit durch hoher Marktwarenteil » ausgezeichnete Bestockungsfähigkeit



#### SU VIRENI

längerer Wuchs » standfest » sehr frosttolerant

### Mehrzeilige Wintergerste

#### KWS MERIDIAN

Kornerträge auf höchstem Niveau » für alle Anbaulagen geeignet » gute Unkrautunterdrückung » breite Toleranz gegenüber Mehltau und Netzflecken



#### AZRAH

gute Strohstabilität » top Sortierung

## WINTERTRITICALE



#### CAPPRICIA

hohe Auswuchstoleranz » sehr gute Standfestigkeit

#### MUNGIS

ertragsstark » gute Winterhärte » sehr gute Blattgesundheit » beste Auswuchsfestigkeit » breite Widerstandskraft gegenüber Mehltau, Braunrost und Schneeschimmel

#### BOROWIK

hohe Kornertragsleistung auch auf extensiven Standorten » ideale Kombination aus rascher Jugendentwicklung, kräftiger Bestockung und langem Wuchstyp mit guter Standfestigkeit

## WINTERDINKEL

### COMBURGER

neuer, traditioneller Dinkel » gesund » standfest

#### OSTRO

reiner Dinkel » keine Weizeneinkreuzung

## WINTERWEIZEN

### Qualitätsweizen

#### EHOGOLD (BQ 8)

exklusive für den biologischen Landbau gezüchteter Granenweizen » sehr gute Unkrautunterdrückung » hohe Gelbrosttoleranz » stabile Werte beim Hektolitergewicht

#### BERNSTEIN (BQ 8)

der Meilenstein unter den Qualitätsweizen » gute Toleranz gegenüber Gelbrost, Braunrost sowie Ährenfusarium

#### ELEMENT (BQ 8)

Liefert gute und stabile Erträge » sehr tolerant gegenüber Trockenheit und Auswinterung » hohe Proteinwerte » hohe Fallzahlen

#### TILLIKO (BQ 7)

steinbrandtolerant » gut bei Gelbrost » langer Wuchs » nur auf Anfrage zu beziehen

#### ENERGO (BQ 7)

Qualitätsweizen » gute Standfestigkeit » top Auswuchsfestigkeit » gute Fusariumtoleranz » rasche Unkrautunterdrückung

### Mahlweizen

#### SPONTAN (BQ 4)

Mahlweizen für niederschlagsreiche Böden » hohe Korn-erträge » geringe Anfälligkeit bei Blattkrankheiten » gute Gelbrost- sowie Fusariumtoleranz

## WINTERROGGEN

### CONDUCT

weit verbreitete Sorte in der Praxis » sehr gute Schneeschimmel- und Braunrosttoleranz » gute Spätsaatverträglichkeit

### DANKOWSKIE OPAL

Populationsroggen » hervorragende Backqualität



#### ELIAS

beste Mutterkorn- und Fusariumtoleranz » sehr hohe und stabile Fallzahl

DIESAAT.AT

Alle angeführten Sorten stehen zum Herbstanbau 2017 vorbehaltlich Anerkennung zur Verfügung. Durch den bewussten Verzicht auf chemische Unkraut- und Fungizidbehandlungen im Biolandbau kann es bei Biosaatgut zu höheren Saatgutaberkennungsquoten kommen. Danke für Ihr Verständnis.





F.M.

# PROBSTDORFER SAATZUCHT

BIO



## Sorteninformation

Biolandbau | Herbst 2017

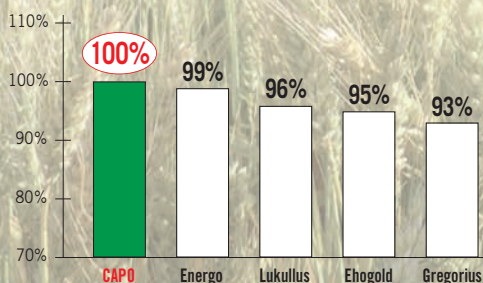
PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

### CAPO



Der Kaiser der heimischen Weizensorten ist aufgrund seiner hervorragenden Ertragsstabilität auch nach 28 Jahren die Säule des Premiumweizenanbaues in Österreich. Die ungünstigen äußeren Einflüsse der Jahre 2012 (Auswinterung), 2013 (Braunrost), 2014 bis 2016 (Gelbrost) haben CAPO-Beständen in keinsten Weise geschadet. CAPO sollte aufgrund seiner hohen Bestockungsfähigkeit trotz Striegeleinsatz nicht zu dicht gesät werden – beste Erfahrungen werden auch im Biolandbau ab 300 keimf. Körner/m<sup>2</sup> gemacht, dies entspricht Aussaatmengen ab 130 kg/ha (siehe Saatstärkentabelle). Unter biologischen Bedingungen ist CAPO sämtlichen Mitbewerbsorten nach wie vor überlegen.

#### Offizieller Ertragsvergleich – Trockengebiet-BIO



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Bio-WP, Prüfjahre 2015 – 2016, 100% = 6.400 kg/ha

Winterweizen  
**CAPO**  
Premiumweizen

Wie du säst, so wirst du ernten.

Wie du säst, so wirst du ernten.

[www.probstdorfer.at](http://www.probstdorfer.at)





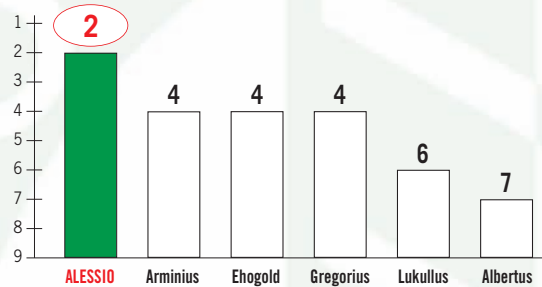


PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

# ALESSIO **NEU**

Der neue Hochproteinweizen besticht im 4-jährigen Prüfzeitraum durch eine exzellente Blattgesundheit, eine einzigartige Auswuchsfestigkeit und eine sehr gute Teig- und Backqualität. Die günstige Kombination aus hohem Eiweißgehalt und bester Blattgesundheit, insbesondere gegenüber Gelbrost sind die besten Voraussetzungen für den Anbau unter biologischen Bedingungen. Aber auch im konventionellen Bereich sind vor allem in Gebieten mit der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Gewässerschutz“ proteineffiziente Sorten gefragt. Für den kommenden Herbstanbau steht erstmals Qualitätsaatgut von ALESSIO für den konventionellen und biologischen Anbau zur Verfügung.

### Blattgesundheit BIO-Weizen – Gelbrostanfälligkeit



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2017



PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

# LAURENZIO

Der bewährte Premiumweizen zeigt insbesondere auf gut stickstoffversorgten BIO-Standorten deutlich überdurchschnittliche Ertragsleistungen bei sehr guter Kornausbildung. Aufgrund seiner hervorragenden Stickstoffeffizienz liefert LAURENZIO auch unter diesen optimalen Bedingungen noch zufriedenstellende Proteinwerte. Vom Bestandaufbau ist LAURENZIO eher ein Kompensationstyp mit einem genetisch sehr hoch ausgeprägten Tausendkorngewicht. Die Halmlänge ist deutlich kürzer als bei der Hauptsorte CAPO, deckt aber in der Schosspphase den Boden sehr gut ab, ein wesentlicher Vorteil bei der Unkrautunterdrückung.

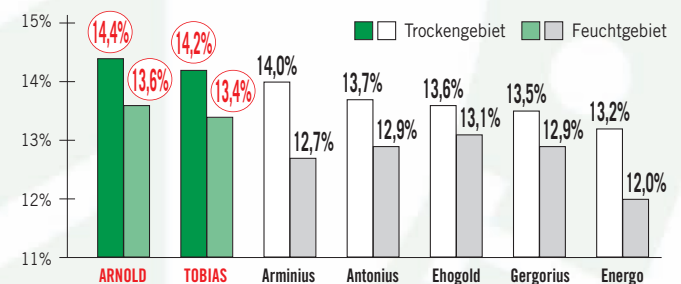
PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

# ARNOLD

Der extrem früh reifende Extra-Premiumweizen ARNOLD ist aufgrund der hervorragenden Qualitätseigenschaften exzellent für biologische Betriebe geeignet. Die ausgezeichnete Winterhärte und eine rasche Jungendentwicklung sorgen in Jahren mit knapper Niederschlagsversorgung für einen deutlichen Entwicklungsvorsprung der ARNOLD-Bestände gegenüber sämtlichen Vergleichssorten. Proteingehalt, Proteinqualität und Hektolitergewicht sind exzellent und mit der Höchstnote APS 1 bewertet. ARNOLD ist für alle Anbauggebiete geeignet, speziell aber für die Frühdruschgebiete.



### Proteingehalt Biolandbau



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Trockengebiet; Beschreibende Sortenliste 2017

PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

# TOBIAS

Sprichwörtlich „pumperlg’sund“ ist die Kurzcharakterisierung der Hochproteinsorte TOBIAS. Dieser vereint höchste Backqualität mit positiven agronomischen Eigenschaften und einer exzellenten Blatt- und Ähregesundheit. In Kombination mit dem längeren, Capo-ähnlichen Wuchs avanciert TOBIAS natürlich zur bevorzugten Wahl im Biospeiseweizensegment.

Für Herbst 2017 steht TOBIAS den biologisch wirtschaftenden Betrieben wieder ausreichend zur Verfügung.





MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

# FINOLA NEU

Die neue mehrzeilige Eigenzüchtung setzt neue Maßstäbe. Die Früheste (APS 2 Ährenschieben) bringt die höchsten Erträge (APS 1 Korntrag Trockengebiet), ein absolutes Novum bei Wintergerste. FINOLA verfügt aber auch über eine sehr gute Standfestigkeit und eine exzellente Halmstabilität bei Überreife. Die deutlich überdurchschnittliche Kornausbildung und gute Werte beim Hektolitergewicht runden den Gesamteindruck der neuen trockenoleranten Mehrzeiligen positiv ab.



Optimale Kombination aus frühem Ährenschieben und höchsten Erträgen

MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

# KWS TONIC

Die mehrzeilige Hohertragsgerste ist in sämtlichen Wintergerstenregionen die leistungsfähigste Wintergerste. Neben überragenden Erträgen (APS 1 im Korntrag) besticht KWS TONIC mit einer exzellenten Standfestigkeit auf dem hohen Niveau von SEMPER. Sehr gute Resistenzen gegenüber Zwergrost, Netzflecken und Rhynchosporium Blattflecken kombiniert die FRIDERICUS-Nachfolgerin mit einer ansprechenden Kornausbildung und überdurchschnittlichen Hektolitergewichten.

MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

# HENRIETTE

Die frühreife Mehrzeilig eignet sich ebenfalls zum Anbau in sämtlichen österreichischen Wintergerstengebieten. HENRIETTE ist eine komplette Wintergerste mit vielen wesentlichen Vorteilen. Sie ist winterhart, standfest und verfügt über ein ausgewogenes, gutes Resistenzniveau gegenüber allen Gerstenkrankheiten. Die Kornausbildung erreicht nahezu FRIDERICUS-Niveau.

ZWEIZEILIGE WINTERGERSTE

# ARCANDA

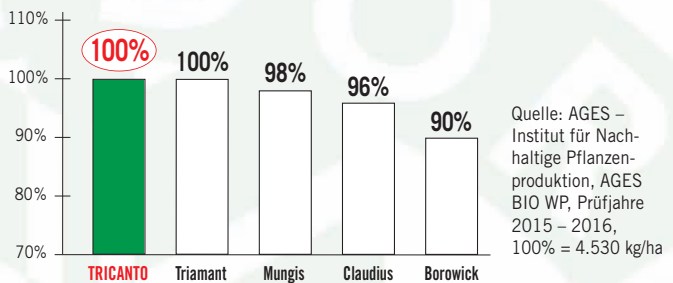
Die Eigenzüchtung ist mittlerweile ein Fixpunkt im zweizeiligen Wintergerstensortiment. Eine sehr frühe Reife, eine gute Standfestigkeit, eine überdurchschnittliche Strohstabilität und eine hervorragende Kornausbildung bei ausgewogener Blattgesundheit charakterisieren die neue Spitzengerste ARCANDA. Die Feinspelzigkeit und der hohe Futterwert wird mit der besten Note (APS 3) im Hektolitergewicht untermauert.

QUALITÄTSTRITICALE

# TRICANTO

Durch den vermehrten Anbau von Triticale hat natürlich auch die Sensibilität gegenüber Blatt- und Ährenkrankheiten, insbesondere Gelbrost und Mehltau, zugenommen. TRICANTO gehört mit Sicherheit zu den gesündesten Sorten, zeigt ein hohes Korn- und Strohertragspotenzial und eine überragende Winterhärte. Zudem ist die Kornausbildung exzellent, eigentlich fast konkurrenzlos. Beim Merkmal Auswuchsfestigkeit erreicht TRICANTO ein ähnlich hohes Niveau wie TRIMMER.

Offizieller Ertragsvergleich – Biolandbau



QUALITÄTSTRITICALE

# PRESTO

Das Extensivtriticale ist als sehr frühe und gesunde Sorte für schwächere bis mittlere Böden in Trockenlagen, für schwächere Böden in Feuchtlagen und aufgrund der ausgezeichneten Winterfestigkeit speziell fürs Wald- und Mühlviertel sowie für die Steiermark und Kärnten geeignet.

WINTERDINKEL

# ATTERGAUER DINKEL

Der traditionelle Kolbendinkel (SLK-prämienfähig) zeigt eine optimale Kombination aus hohen Vesen- Kern- und Stroherträgen. Im Dinkelhauptanbaugebiet des Wald- und Mühlviertels kommt auch die ausgezeichnete Winterfestigkeit zum Tragen. Dinkel ist grundsätzlich sensibel gegenüber Gelbrostinfektionen, ATTERGAUER DINKEL hebt sich aber innerhalb des Sortiments durch eine deutlich bessere Toleranz hervor. Ebenfalls positiv ist die verbesserte Fallzahlstabilität zu bewerten.





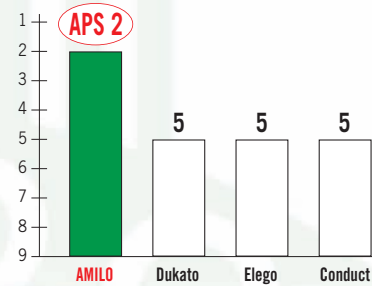


QUALITÄTSROGGEN

# AMILO

AMILO wird aufgrund der höchsten Fallzahl gerade in Jahren mit schlechtwetterbedingter Ernteverzögerung von den Landwirten sehr geschätzt. AMILO ist die ideale Bioroggensorte für das Wald- und Mühlviertel.

## Übersicht Roggenqualität – Fallzahlausprägungen



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2017



## Probstdorfer Biosortenübersicht Herbst 2017

Premiumweizen	Aus-winterung	Reife	Wuchs-höhe	Stand-festigkeit	Mehltau	Braun-rost	Gelb-rost	HL-Gewicht	Saatstärke <sup>1)</sup> keimf. Kö/m <sup>2</sup>	Aussaatmenge kg/ha
ARNOLD	3	2	6	5	4	5	5	1	320 – 370	140 – 190
ADESSO	2	3	6	5,5	4	5	6	2	320 – 370	140 – 190
ALESSIO	–	4	5	5	3	4	2	2	320 – 370	120 – 170
ASTARDO	5	5	7	5	4	5	8	2	300 – 350	130 – 180
CAPO	3	3	7	6,5	5	4	3	2	280 – 330	120 – 160
LAURENZIO	–	4	5	5	3	4	6	3	300 – 350	130 – 180
TOBIAS	4	5	7	5	5	5	3	2	320 – 370	140 – 190
Wintergerste mehrzeilig	Aus-winterung	Reife	Stand-festigkeit	Mehltau	Zwerg-rost	Netz-flecken	Blatt-flecken	Siebung >2,2 mm	Saatstärke <sup>1)</sup> keimf. Kö/m <sup>2</sup>	Aussaatmenge kg/ha
FINOLA	–	4	4	5	4	6	4	2	300 – 350	130 – 180
HENRIETTE	6	4	5	6	4	3	4	2	300 – 350	130 – 180
KWS TONIC	6	6	4	5	4	4	4	3	300 – 350	130 – 180
SEMPER	6	7	3	4	4	4	3	3	300 – 350	130 – 180
Wintergerste zweizeilig	Aus-winterung	Reife	Stand-festigkeit	Mehltau	Zwerg-rost	Netz-flecken	Blatt-flecken	Siebung >2,2 mm	Saatstärke <sup>1)</sup> keimf. Kö/m <sup>2</sup>	Aussaatmenge kg/ha
ARCANDA	6	3	5	5	4	7	4	3	320 – 370	140 – 200
Winterroggen	Wuchs-höhe	Stand-festigkeit	Schnee-schimmel	Mehltau	Braun-rost	TKG	HL-Gewicht	Fallzahl	Saatstärke <sup>1)</sup> keimf. Kö/m <sup>2</sup>	Aussaatmenge kg/ha
AMILO	6	5	6	6	7	6	3	2	300 – 350	80 – 140
Triticale	Aus-winterung	Reife	Stand-festigkeit	Mehltau	Braun-rost	Gelb-rost	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke <sup>1)</sup> keimf. Kö/m <sup>2</sup>	Aussaatmenge kg/ha
PRESTO	2	3	8	7	4	4	6	4	290 – 350	130 – 170
TRICANTO	3	6	6	5	6	4	3	3	300 – 350	140 – 170
Winterdinkel	Aus-winterung	Reife	Wuchs-höhe	Stand-festigkeit	Aus-wuchs	Braun-rost	Gelb-rost	Fallzahl	Saatstärke <sup>1)</sup> Vesen/m <sup>2</sup>	Aussaatmenge kg/ha
ATTERGAUER DINKEL	2	7	9	8	5	6	6	3	150 – 200	175 – 230

Zusätzlich wird bei ausgewählten Sorten konventionell ungebeiztes Saatgut angeboten !

1 = sehr winterfest, sehr früh, sehr kurz, sehr standfest, sehr resistent, sehr hohes HI-Gewicht, sehr hohe Siebung, sehr hohe Glasigkeit, sehr hohes Gelbpigment, sehr hohes TKG, sehr hohe Fallzahl. Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2017

<sup>1)</sup> Frühsaat: Verringerung der Saatstärke um 50 bis 100 keimf. Körner/m<sup>2</sup>; Spätsaat: Erhöhung der Saatstärke um 50 bis 100 keimf. Körner/m<sup>2</sup>



**F.M.**  
**PROBSTDORFER**  
**SAATZUCHT**

## Probstdorfer Saat-Zucht GesmbH & CoKG

Zentrale und Verkauf: 1011 Wien, Parkring 12, Tel. 01 515 32-241

Betrieb: 2301 Groß-Enzersdorf, Probstdorf, Tel. 02215 2219

Internet: [www.probstdorfer.at](http://www.probstdorfer.at)



# Informationen zum Herbstanbau

## Interpretation der Tabellen

Die Eigenschaften werden meist mit Ausprägungsstufen (Noten von 1-9) beschrieben. Niedrige Noten bedeuten im Allgemeinen eine günstige und hohe eine ungünstige Ausprägung, eine mittlere Ausprägung wird mit der Note 5 bewertet, für einige Merkmale werden Zwischennoten vergeben.

- Langhalmige Getreidesorten werden mit hohen Noten (d.h. ungünstig) bewertet. Für Biobedingungen sind jedoch mittellang- oder langhalmige Sorten in Hinblick auf die Unkrautunterdrückung meist sinnvoller. Auch Betriebe mit erhöhtem Einstreubedarf bevorzugen derartige Genotypen.
- Eine hohe Ausprägungsstufe bei Krankheiten (z. B. Note 7, 8 oder 9) bedeutet nicht, dass zwangsläufig mit einem starken Befall zu rechnen ist. Denn in einigen Gebieten sind bestimmte Krankheiten generell unbedeutend.
- Ist die Datenbasis nicht ausreichend, wird die Sorte im betreffenden Merkmal vorläufig beurteilt (Note in Klammern gesetzt) bzw. nicht eingestuft.



Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien  
Tel.: 05 0555-0 [www.ages.at](http://www.ages.at)

- Die Einstufungen beziehen sich im strengen Sinne nur auf die jeweilige Pflanzenart. Bei einigen Merkmalen (z. B. die Mehrzahl der Qualitätseigenschaften von Weichweizen, Durrweizen, Gerste und Triticale) wurden die Skalen so gelegt, dass näherungsweise auch ein Vergleich zwischen der Winter- und Sommerform dieser Getreidearten möglich ist.

## Sortenbeschreibung laut AGES

Die nachfolgenden Tabellenangaben wurden aus der "Österreichischen beschreibenden Sortenliste 2016 Landwirtschaftliche Pflanzenarten" der AGES zusammengestellt. Die Angaben stammen in der Regel aus Versuchen, die unter konventionellen Bedingungen durchgeführt worden sind (bei einigen WW-Sorten auch unter biologischen Bedingungen). Die Aufstellung erhebt keinen Anspruch

auf Vollständigkeit. Tippfehler können trotz sorgfältiger Durchsicht nicht ausgeschlossen werden. Die Verfügbarkeiten entnehmen Sie bitte der AGES BIO-Saatgutdatenbank. Der aktuelle Stand kann im Internet unter <http://www.ages.at> abgerufen werden.

## Abkürzungen und Zeichenerklärung:

\* ausschließlich unter Biobedingungen getestet

<sup>1)</sup> als Winterweizen registriert (auch für Frühlingsaussaat geeignet, "Wechselform, Wechselweizen")

<sup>2)</sup> Purpurweizen (höherer Gehalt an Anthozyanen in der Fruchtschale)

BQ - Backqualitätsstufe

SLK - seltene Landwirtschaftliche Kulturpflanzen

MW - Mahlweizen, FW - Futterweizen

G - Grannen, K - Kolben

Bitte direkt bei den Anbietern nachfragen, welche Sorten in Bio-Qualität verfügbar sind.



besten Wert einer Eigenschaft

schlechtester Wert einer Eigenschaft

Franz Traudtner,  
Beratung

## Winterroggen 2017

Sorte	Anbieter	Anmerkung	Züchterland	Reife	Wuchshöhe	Lager	Auswuchs	Schneeschimmel	Braunrost	Kornertrag	HL Gewicht	Rohprotein	Falzzahl	Amylogramm Visk. Max.
<b>Amilo</b>	Probstdorfer SZ		PL	5	6	5	4	6	7	7	3	6	2	2
<b>Beskyd (Grünschnitt)</b>	DieSaat		CZ	<del>8</del>	8	7	-	5	<del>8</del>	6	-	-	-	-
<b>Conduct</b>	DieSaat		D	4	6	6	6	4	5	7	4	<del>7</del>	5	5
<b>Dankowskie Diamant</b>			PL	5	5	5	6	5	6	7	4	6	4	4
<b>Dankowskie Opal</b>	DieSaat		PL	5	5	5	5	5	5	6	6	6	4	6
<b>Dukato</b>	Saatbau		D	5	5	5	6	5	6	6	4	<del>7</del>	5	5
<b>EHO-Kurz</b>	Kärntner SB		A	4	6	6	<del>7</del>	<del>7</del>	<del>8</del>	7	6	6	<del>6</del>	6
<b>Elect</b>	Kärntner SB		A	4	6	6	<del>7</del>	<del>7</del>	<del>8</del>	7	6	6	<del>6</del>	<del>7</del>
<b>Elego</b>	DieSaat		A	4	6	6	6	5	6	7	6	<del>7</del>	5	6
<b>Elias</b>			A	4	6	6	5	6	6	6	5	<del>7</del>	4	4
<b>Lungauer Tauern 2 *</b>			A	1	8	<del>9</del>	<del>7</del>	3	7	9	6	2	6	<del>7</del>
<b>Oberkärntner</b>	Kärntner SB	SLK	A	3	7	<del>9</del>	6	3	<del>8</del>	8	6	4	5	4
<b>Protector (Grünschnitt)</b>	Saatbau		D	3	8	<del>9</del>	-	6	6	3	5	-	-	-
<b>Schlägler</b>	Saatbau	SLK	A	4	<del>9</del>	8	<del>7</del>	4	<del>8</del>	<del>9</del>	<del>7</del>	5	6	<del>7</del>

\* Erhaltungssorte

## Wintertriticale 2017

Sorte	Anbieter	Züchter-land	Auswinter-ung	Reife	Lager	Auswuchs	Schnee-schimmel	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Kornertrag	Rohprotein	Fallzahl
Agrano <sup>1)</sup>	Probstdorfer SZ	D	6	4	5	7	6	5	5	6	6	5	9
Borowik	DieSaat	PL	2	7	4	7	4	4	3	7	2	7	9
Calorius	Saatbau	A	6	3	7	6	6	6	5	5	5	6	9
Claudius	Saatbau	D	2	6	6	8	4	5	4	6	1	8	8
Cosinus	DieSaat	D	3	5	5	6	3	7	4	6	2	7	7
Elpaso	Saatbau	PL	2	4	5	5	4	8	4	8	4	7	6
Kaulos		NL	-	6	4	6	6	6	3	6	2	7	5
Mungis	DieSaat	D	3	5	3	4	5	8	2	4	5	7	7
Polego	Probstdorfer SZ	NL	2	5	4	5	5	5	3	5	7	5	6
Presto	Probstdorfer SZ	PL	2	3	8	7	4	7	4	4	8	4	8
SW Talentro	DieSaat	NL	3	5	4	6	4	6	7	8	6	7	7
Triamant	Saatbau	D	4	5	4	7	4	6	4	5	4	7	8
Tricanto	Probstdorfer SZ	A	3	6	6	5	4	5	6	4	2	7	7
Trimmer <sup>1)</sup>	Probstdorfer SZ	D	4	3	6	5	4	8	5	8	3	6	7
Tulus	Saatbau	D	2	5	4	6	5	7	3	4	4	7	8

<sup>1)</sup> als Wintertriticale registriert (auch für Frühljahrsaat geeignet, "Wechselform")

## Winterweizen 2017

Sorte	Anbieter	Anmerkungen	Züchterland	Ähre	Auswinterung	Reife	Lager	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Schwarzrost	Ährenfusarium	Ertrag Übrige Lagen	1 Ertrag Trockengebiet	2 Mehlausbeute	3 Rohprotein	4 Fallzahl	4er Index (Summe 1+2+3+4)
Adesso	Probstdorfer SZ	BQ 8	A	G	2	3	5,5	4	4	5	6	4	5	-	5	5	3	4	17
Albertus	Saatbau	BQ 9	A	G	5	3	5	4	3	5	7	4	3	8	8	4	1	3	16
Alessio	Probstdorfer SZ		A	G	-	4	5	2	3	4	2	2	4	-	5	3	3	2	13
Angelus	Saatbau	BQ 7	A	G	3	6	4	5	4	5	5	4	4	5	4	3	5	4	16
Antonius	Saatbau	BQ 8	A	G	5	5	3,5	5	4	5	8	4	3	7	7	3	2,5	5	17,5
Arminio *	Saatbau	BQ 7	A	G	-	4	6	5	4	3	4	2	3	7	4	2	2,5	4	12,5
Arnold	Probstdorfer SZ	BQ 8	A	G	3	2	5	4	4	5	5	2	4	8	7	3	1	5	16
Astardo	Probstdorfer SZ	BQ 8	A	G	5	5	5	6	4	5	8	3	3	6	6	3	3	5	17
Aurelius	Saatbau	BQ 7	A	G	-	4	4	2	4	4	3	2	6	-	3	1	5	3	12
Bernstein	DieSaat	BQ 8	CH	K	3	7	2	5	5	3	1	3	4	-	2	3	4	3	12
Capo	Probstdorfer SZ	BQ 7	A	G	3	3	6,5	4	5	5	3	4	4	7	6	2	4	4	16
Donnato *	Saatbau	BQ 7	A	G	2	4	7	4	6	6	8	3	3	7	6	3	5	5	19
EHO Gold	DieSaat	BQ 8	A	G	4	3	7	4	4	6	4	5	4	7	6	3	3	4	16
Element	DieSaat	BQ 8	A	G	3	2	5,5	4	3	5	3	4	6	8	6	4	3	3	16
Emilio	DieSaat	BQ 7	A	G	2	3	5	3	3	5	4	5	4	-	3	4	6	4	17
Energo	DieSaat	BQ 7	A	G	5	4	4	3	3	6	4	7	4	6	4	5	4	5	18
Gregorius *	Saatbau	BQ 7	A	G	2	4	5	4	5	6	4	1	5	7	6	5	3	4	18
Laurenzio	Probstdorfer SZ	BQ 7	A	G	-	4	5	3	3	4	6	2	4	-	5	2	4	3	14
Lukullus	Saatbau	BQ 7	A	G	5	4	5	3	3	5	6	2	4	6	5	2	3,5	3	13,5
Midas	Probstdorfer SZ	BQ 7	A	G	4	4	5	3	3	5	6	2	3	6	3	2	5	3	13
Peppino *	Probstdorfer SZ	BQ 7	A	G	3	3	6	6	3	4	3	2	3	7	6	2	3	6	17
Philipp	Probstdorfer SZ	BQ 7	A	G	4	4	2	4	6	3	5	6	5	(8)	7	3	4	3	17
Pireneo *	Probstdorfer SZ	BQ 8	A	G	5	4	4	6	4	5	8	4	4	7	6	3	2,5	6	17,5
Tobias *	Probstdorfer SZ	BQ 8	A	G	4	5	5	4	5	5	3	4	3	8	7	2	2	4	15
Ubicus	Saatbau	BQ 7																	
Xenos <sup>1)</sup>	DieSaat	BQ 7	D	K	6	3	7	5	3	9	9	7	4	8	7	6	5	6	24
Indigo * <sup>1)</sup>		Mahl	GB	K	8	4	8	5	6	8	4	5	5	9	8	6	4	4	22
Rosso * <sup>2)</sup>	Saatbau	SLK	A	K	5	2	8	5	5	7	3	4	5	7	6	7	5	6	24
Spontan	DieSaat	Mahl	D	K	5	6	1,5	6	3	6	2	2	4	2	-	3	6	5	
Elixer	Saatbau	Futter																	
Henrik	Saatbau	Futter	F	K	4	5	3	4	4	6	4	6	5	3	-	7	8	3	
Papageno	Saatbau	Futter	D	K	3	5	3	5	4	9	8	7	4	4	5	2	8	4	



## Winterdurum 2017

Sorte	Anbieter	Züchterland	Auswinterung	Reife	Lager	Auswuchs	Viröse Gelbver- zweigung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Ährenfusarium	Ertrag	Rohprotein	Ganzglasigkeit
Auradur	Probsdorfer SZ	A	6	3	5	7	5	7	6	5	8	5	2	3
Elsadur		A	6	2	5	7	5	8	7	3	7	6	3	4
Lunadur		A	5	3	5	8	4	8	7	6	7	6	2	4
Lupidur	Saatbau	A	5	4	6	7	4	8	7	5	6	4	5	4
Sambadur		A	-	4	4	-	-	7	8	4	7	3	4	4
Tempodur	Probsdorfer SZ	A	6	5	5	6	7	7	5	5	6	3	4	4
Wintergold	DieSaat	D	5	3	6	6	5	8	7	4	6	4	3	3

## Winterdinkel 2017

Sorte	Anbieter	Anmerkungen	Züchterland	Auswinterung	Reife	Auswuchs	Viröse Verzweigung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Rohprotein	Fallzahl	Teig- qualitätszahl	RMT-Back- volumen	Vesenertrag
Attergauer Dinkel	Probsdorfer SZ	SLK	A	2	6	5	4	7	6	6	1	3	-	-	6
Comburger	DieSaat														
Ebners Rotkorn	Saatbau	SLK	A	2	6	5	3	7	6	7	1	4	7	7	6
Filderweiss	DieSaat		D	6	6	5	4	7	7	6	4	5	-	-	4
Ostro	DieSaat	SLK	CH	2	6	5	3	7	6	7	1	4	8	8	6
Steiners Roter Tiroler		SLK	A	2	7	5	3	6	6	4	2	3	-	-	6
Zollernspelz	Saatbau		D												

## Wintergerste 2017

Sorte	Anbieter	Anmerkungen	Züchterland	Auswinterung	Reife	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Viröse Gelb- verzweigung	Zwergrost	Netzflecken	Korntrag - Trockengebiet	Marktwaren- anteil	HL Gewicht	Rohprotein
Arcanda	Probstdorfer SZ	zweizeilig	A	6	3	5	4	3	6	4	7	5	3	3	6
Estoria	DieSaat	zweizeilig	A	5	6	3	4	4	7	5	5	6	2	4	6
Eufora	Kärntner SB	zweizeilig	A	5	5	6	4	5	8	6	4	8	3	3	5
Eureka	DieSaat	zweizeilig	A	-	4	5,5	5	2	7	7	4	7	2	4	5
Gloria	Probstdorfer SZ	zweizeilig	D	5	4	4	3	2	7	5	4	6	3	4	6
KWS Scala	DieSaat	zweizeilig	D	6	5	7	5	3	6	4	4	6	2	7	6
Malwinta	Saatbau	Winterbraugerste													
Monroe	Saatbau	Winterbraugerste	A	7	6	6	4	6	7	7	7	4	3	5	6
Reni	Saatbau	zweizeilig	D	6	6	5	4	3	8	6	5	7	2	4	6
Sandra	DieSaat	zweizeilig	D	6	5	4	5	5	5	7	4	4	1	5	6
Valentina	Probstdorfer SZ	zweizeilig	D	7	4	4	6	3	5	3	6	4	3	6	6
Azrah	DieSaat	mehrzeilig	D	6	6	3	3	6	7	4	3	3	2	7	7
Carmina	Saatbau	mehrzeilig	A	6	3	6	4	5	5	5	4	2	4	8	7
Christelle	Saatbau	mehrzeilig	D	7	6	4,5	3	4	8	4	4	5	2	7	6
Finola		mehrzeilig	A	-	4	4	2	3	7	4	4	1	2	6	7
Henriette	Probstdorfer SZ	mehrzeilig	D	6	4	5	5	5	7	4	3	4	2	6	7
KWS Meridian	DieSaat	mehrzeilig	D	6	5	5,5	5	4	5	3	4	2	3	7	7
KWS Tonic	Probstdorfer SZ	mehrzeilig	D	6	6	4	5	4	7	4	4	2	3	7	8
Michaela	Saatbau	mehrzeilig	A	-	6	3	5	4	7	4	4	2	3	7	7
Saphira	DieSaat	mehrzeilig	D	6	5	4	5	7	5	4	4	4	1	7	7
Semper	Probstdorfer SZ	mehrzeilig	D	6	7	3	4	5	7	4	4	4	3	5	7

# Bio in der Gemeinschaftsverpflegung

In den österreichischen Gemeinschaftsverpflegungs-Betrieben besteht durchaus ein ausgeprägtes Bewusstsein für Qualitätslebensmittel, wie aus einer Umfrage von BIO AUSTRIA und dem Verein zur Förderung von Lebensmitteln mit erhöhter Qualität (VQL) hervorgeht.

95 % der befragten Mitarbeiter aus öffentlichen und privaten Gemeinschaftsverpflegungs-Einrichtungen in ganz Österreich kaufen Bio-Lebensmittel sowie rund 89 % Produkte mit dem AMA-Gütesiegel ein, wobei als Hauptkaufargument eindeutig der Faktor Qualität genannt wird. Einem höheren Einsatz von qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln, insbesondere von Bio-Lebensmitteln, stehe in der Praxis oftmals der hohe Kostendruck im Wege, erklären BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann, VQL-Projektleiterin Anita Gruber und Claus Holler, Gemeinschaftsverpflegungs-Experte bei BIO AUSTRIA.

"Die in Österreich erfolgte gesetzliche Verankerung des Bestbieterprinzips ist zwar ein richtiger Schritt, wird allerdings alleine in der Praxis leider nicht viel ändern. Denn letztlich entscheiden die vorhandenen Budgets über den Einsatz von Qualitätslebensmitteln", betont Grabmann. Daher brauche es nicht nur einen unverbindlichen Rahmen, sondern konkrete politische Anstrengungen zur Steigerung des Einsatzes von Qualitätslebensmitteln in öffentlichen Gemeinschaftsverpflegungs-Einrichtungen.

## BIO AUSTRIA fordert 60 % Bioanteil in der bis 2025

In Österreich beträgt der Anteil von Bio-Lebensmitteln in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung durchschnittlich etwa 30 %. "Die Politik müsste sich hier ein ambitionierteres Ziel setzen. Wir sprechen uns dafür aus, gemeinsam als nächstes Etappenziel 60 % Bioanteil in öffentlichen Einrichtungen bis 2025 anzustreben. Dazu braucht es ähnlich dem dänischen Modell klare politische Prioritätensetzungen und gezielte Investitionen in der Wissensvermittlung. Es geht letztlich darum, der Bevölkerung bestmögliche Verpflegung und Zugang zu qualitativ hochwertigen, ökologisch nachhaltigen, gesunden Lebensmitteln zu ermöglichen", betonte Grabmann.

Presstext VQL und BIO AUSTRIA

Für die Verantwortungsträger im Bereich der Außer-Haus-Verpflegung hat BIO AUSTRIA ein kompaktes Nachschlagewerk zum Thema Bio in der Großküche entwickelt.

Die 17-seitige Informationsbroschüre soll Küchenverantwortlichen die Umstellung auf Bio-Lebensmittel erleichtern und sie bei ihrer Entscheidung unterstützen. So können verschiedene Maßnahmen, wie etwa regionaler und saisonaler Einkauf, eine Optimierung des Speisenangebotes und die Vermeidung von Convenience-Produkten, den notwendigen finanziellen Spielraum für den Einsatz von mehr Bio-Lebensmitteln schaffen.

Die Broschüre beschreibt die Grundsätze der biologischen Landwirtschaft, gibt Hinweise auf die richtige Kennzeichnung und die ernährungsphysiologische Wertigkeit von Bio-Lebensmitteln, gibt Tipps für Einkaufsmöglichkeiten und Kalkulationsgrundlagen. Weiters wird die Wichtigkeit der Kommunikation und die Auslobung der Bio-Produkte sowie die Zertifizierung mittels einer Bio-Kontrollstelle erläutert.

Best practice Beispiele sowie sieben Gründe für Bio-Lebensmittel in der Küche erschließen den Leitfaden „Bio in der Außer-Haus-Verpflegung“.



## Zur Erweiterung unseres Sachverständigenteams suchen wir Landwirte (m/w) für die Erhebung von Hagel- und Elementarschäden

### Ihre Aufgabengebiete:

- Erhebung von Schäden an Kulturpflanzen
- Koordination der Erhebungseinsätze
- EDV unterstützte Dokumentation der Ergebnisse
- Information über Versicherungsprodukte

### Kenntnisse:

- Landwirtschaftliche Meisterprüfung oder landwirtschaftliche Mittelschule
- Erfahrungen im landwirtschaftlichen Bereich mit Schwerpunkt Pflanzenbau (Ackerbau, Weinbau, Obstbau, Gartenbau, Feldgemüsebau, Grünland)
- Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft und Organisationsfähigkeit
- EDV Kenntnisse von Vorteil

### Arbeitsplatz:

Es erwartet Sie eine besonders interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in Ihrem Heimatbundesland und darüber hinaus.

Das Stellenangebot richtet sich gemäß GBG an Frauen und Männer.

**Weitere Informationen:**  
Dipl. Ing. Günther Kurz,  
Landesleiter Burgenland  
g.kurz@hagel.at  
0664-281 83 75

Die Österreichische  
Hagelversicherung **HV**  
Wir sichern, wovon Sie leben.

bezahlte Anzeige



# Welterschöpfungstag

In knapp sieben Monaten hat die Menschheit heuer ihr gesamtes Jahreseinkommen an erneuerbaren Umweltressourcen verbraucht. Am 2. August war der so genannte Welterschöpfungstag. Seither leben wir für den Rest des Jahres von den Vorräten der Zukunft und zehren dabei unwiederbringliches Naturkapital auf. Diese alarmierende Meldung ergibt sich aus den jährlich durchgeführten Berechnungen des Global Footprint Network, ein internationaler Think Tank zum Thema Nachhaltigkeit, an dem die Österreichische Plattform Footprint in Allianz mit den größten heimischen Umwelt NGOs aktiv beteiligt ist.

„Dabei ist zu bedenken, dass weltweit immer noch viele Milliarden Menschen in bitterer Armut und mit sehr kleinen Footprints leben. Die Übernutzung passiert nur durch eine globale Minderheit, zu der auch wir EuropäerInnen gehören. So verursachen die reichen Länder 60 Prozent des weltweiten ökologischen Fußabdrucks allein durch ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Würden alle Menschen so leben wollen wie wir, bräuchte es drei Planeten, um die Ressourcen bereit zu stellen. Wir müssen also bei uns anfangen, den Fußabdruck zu verkleinern!“ sind sich die Umweltorganisationen WWF und GLOBAL 2000 einig.

„Dem Weltklimavertrag von Paris und den UNO-Nachhaltigkeitszielen zum Trotz belasten die globale Industrie und immer mehr KonsumentInnen die Atmosphäre mit Treibhausgasen, schwinden die Wälder schneller, als sie sich regenerieren können, zappeln Fische häufiger in den Netzen als sie nachwachsen können, vernichtet industrielle Landwirtschaft die fruchtbaren Böden, frisst immer mehr Vieh den Armen das Brot von Teller“, bedauert Wolfgang Pekny, Geschäftsführer der Plattform Footprint.

Auch Österreich ist noch keinesfalls auf einem zukunftsfähigen Weg. Würden alle Menschen so verschwenderisch wie die ÖsterreicherInnen leben, befände sich die Erde heuer bereits seit 11. April im ökologischen Defizit.

Eine drastische Senkung des Energieverbrauchs und den nahezu 100prozentigen Umstieg auf naturverträgliche, erneuerbare Energieversorgung wären wichtige Instrumente um eine Trendwende herbeizuführen.

Auch die Verbauung der österreichischen Natur schreitet voran. Nach wie vor gehen täglich rund 15 Hektar wertvoller Boden unter Asphalt und Beton verloren, das Sechsfache des Zielwertes in der österreichischen Nachhaltigkeitsstrategie mit 2,5 Hektar. Durch diese Verbauung wird dem Boden die Fähigkeit zum Speichern von CO<sub>2</sub> und Wasser genommen, wodurch Hochwasserereignisse immer schlimmere Folgen haben. „Österreich muss mit dem unnötigen Versiegeln von Flächen aufhören, wenn es besser auf die Auswirkungen des von uns verursachten Klimawandels vorbereitet sein will!“, so Bernhard Wohner von GLOBAL 2000.

## Earth Overshoot Day 2017 Jetzt geht's ans Eingemachte!

Am 2. August ist alles, was die Erde in einem Jahr an Naturkapital zu Verfügung stellen kann, aufgebraucht.



**2,87 gha\*** beträgt der durchschnittliche Ökologische Fußabdruck eines Menschen\*\*.

**60%** des Ökologischen Fußabdrucks sind durch die CO<sub>2</sub>-Emissionen bedingt.

**1,7** Erden braucht zurzeit die Menschheit. Und trotzdem hungern weltweit rund 795 Millionen Menschen.

**1,71 gha\*** an Biokapazität steht je dem Menschen auf der Erde zur Verfügung.

**89** Tage könnten wir den Earth Overshoot Day zum Jahresende hin verschieben, wenn wir unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß halbieren würden.

**7,5** Milliarden Menschen können mit einer Erde auskommen, wenn wir gerechter mit den Ressourcen umgehen.

\*) Der Global-Hektar (gha) ist die Maßzahl für die Biokapazität und den Ökologischen Fußabdruck.

\*\*) Weniger als 1 gha/Kopf in den ärmsten Ländern, aber mehr als 6 gha/Kopf in Österreich.

Du kannst viel verändern durch eine fleischreduzierte Ernährung, weniger Konsum, langlebige und reparierbare Produkte, Energie sparen, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und den Verzicht aufs Fliegen. Informiere dich über eine zukunftsfähige Lebensweise. Engagiere dich für eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen. **Es ist deine Zukunft!**

Informationen dazu findest du zum Beispiel bei:

[www.footprintnetwork.org](http://www.footprintnetwork.org) [www.mein-fussabdruck.at](http://www.mein-fussabdruck.at) [www.footprint.at](http://www.footprint.at) [plattform-footprint.de](http://plattform-footprint.de)

„Unsere Freiheit, einen ressourcenintensiven Lebensstil auf Kosten des Planeten zu wählen, endet dort, wo sie die Freiheit anderer Erdenbürger beschneidet, ein menschenwürdiges Leben zu leben – oder überhaupt zu überleben!“ sollte die goldene Regel global neu formuliert werden.

„Angeblich wird bereits viel für Nachhaltigkeit unternommen, doch die Tatsache, dass der Overshootday nicht in Richtung Jahresende wandert, zeigt einmal mehr, dass alle bisherigen Maßnahmen zu kurz gegriffen haben“, so Pekny.

Nicht zuletzt muss mit fairen Verteilungs-Mechanismen dafür gesorgt werden, dass der volkswirtschaftlich gewonnene Mehrwert für alle Menschen nutzbar wird. „Ein solches, zukunftsfähiges Wirtschaften ist nicht nur notwendig sondern auch machbar und würde entscheidende Vorteile bringen – für die Umwelt, die Menschen und die nachhaltig ausgerichteten Unternehmen gleichermaßen“, so die NGOs abschließend.

Mehr Hintergrundinformation auf: [www.overshootday.org](http://www.overshootday.org), [www.footprintnetwork.org](http://www.footprintnetwork.org) und [www.footprint.at](http://www.footprint.at)

Presseausendung Plattform Footprint, WWF, GLOBAL 2000

# Nachbericht Biofest Piff

Am 6. August 2017 fand bei unserem Mitglied Elke Piff ihr alljährliches Bio-Fest im Kräutergarten in Willersdorf statt.

Seit gut 15 Jahren bewirtschaftet Elke Piff mit der Unterstützung ihrer Familie einen kleinen Kräuterbetrieb, der sich auf Direktvermarktung spezialisiert hat und immer wieder mit spannenden Innovationen aufhorchen lässt. Für Interessierte bot Elke Piff an jenem Tag mehrere Führungen durch ihren neu angelegten Kräutergarten an. Natürlich konnten auch die aktuellen Kreationen aus dem Hause Piff verkostet werden. Ein Geheimgeschmack an dieser Stelle: Bio-Basilikumblüten-Sirup!

BIO AUSTRIA Burgenland war mit einem Bio-Info-Point vor Ort, um über aktuelle Entwicklungen in der biologischen Landwirtschaft zu informieren sowie neue Bio-Broschüren und Infomaterialien zu verteilen. Das Gewinnrad stieß ebenfalls auf großen Anklang, und so konnten Jung und Alt vor Ort ihr Bio-Wissen abprüfen. Auch wenn das Wetter nicht das Beste war, so kamen doch zahlreiche Besucherinnen und Besucher, um in Elke Piffs Kräuterwelt einzutauchen und ihre unverwechselbaren Bio-Produkte zu entdecken und zu verkosten. Denn unter den vielen Raritäten und alten Sorten, die Elke Piff mit viel Liebe verarbeitet, gibt es immer etwas Neues zu entdecken.



Das kulinarische Angebot reichte von Bio-Burgern bis zu Feuerfleckerln und Riesenpalatschinken, alles natürlich in Bio-Qualität. Es gab für die Besucher auch die Möglichkeit, lokales Kunsthandwerk zu bestaunen und selber auszuprobieren.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Nachmittag, der durch die musikalischen Interventionen von „Quer Ummi“ zu einem unvergleichlichen Erlebnis wurde.

---

David Jelinek,  
Regionalmarketing

# Das war Forfel 2017

Den ganzen Juli lang war die Burg Forchtenstein zum 21. Mal Schauplatz des Ferienprogramms „Burg Forchtenstein Fantastisch“.

BIO AUSTRIA Burgenland organisierte wieder die Bio-Backstube, in welcher tausende Lebkuchen im Maus-Design gebacken wurden. Alle Kinder konnten den Bio-Teig eigenhändig auswalken sowie die Kekse selber ausstechen. Die fertigen „Forfel-Bio-Kekse“ wurden von den Kindern anschließend verziert oder gleich frisch aus dem Backofen verspeist.

In der Zwischenzeit bot unser Bio-Info-Point allen Eltern und Begleitpersonen einen interessanten Überblick über die biologische Landwirtschaft und die Leistungen unseres Verbandes. Viele der Broschüren und Produktfolder stießen auf großes Interesse. Ein großes Dankeschön an alle unsere Unterstützer vor Ort sowie an den Biohof Preisegger für die Produktion des Bio-Lebkuchenteiges.



Wir freuen uns bereits auf die 22. Auflage der Forfel Burgmaus und laden Kinder und ihre Eltern zum Besuch unserer Bio-Backstube 2018 ein!

---

David Jelinek,  
Regionalmarketing



# Warenbörse

## Verkaufe Futterware

Steinsalz, Bergkern, Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 500 kg frei Haus in umweltfreundlicher, wiederverwertbarer Holzkiste.  
Beratung und Bestellung: Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner,  
Tel.: 06245/822 79.

Wicke, Erbse.

Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

Bio-Heu in Rundballen.

Tel.: 0664/637 15 89, B-0134, ND.

Wicke, Esparsette, Phacelia.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Peluschke, Hirse, Phacelia, Ackerbohne-Sommerwicke-Platterbse-Gemenge.

Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Platterbse, Phacelia.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Gelbklee, Esparsette.

Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Esparsette, Kichererbse, Wicke, Platt-erbse.

Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Inkarnatklee.

Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Wicke.

Tel.: 0699/107 795 89, B-0144, ND.

Bio-Heu und UM-Heu in Rundballen 1,2 m, Lieferung im Bezirk OP und angrenzend möglich, Preis nach Vereinbarung.

Tel.: 0664/376 16 28, B-0920, OP.

Winterwicke, UM-Phacelia.

Tel.: 0664/355 45 46, B-0877, OW.

Esparsette, Senf.

Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

## Verkaufe Speiseware

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf ab 22.08.2017 verfügbar. Vorbestellungen sind ab sofort möglich, Versand in Frischhalteboxen; Bio-Zackelschaf Knabber Nossi, Hauswurst.

Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 84 17, B-1015, JE.

Kürbiskerne, Saflordistel Ernte 2016.

Tel.: 0699/10 77 95 89, B-0144, ND.

Senf, Buchweizen.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Bio-Obsthonig, Akazienhonig, Waldhonig, Quitten-, Apfel- und Traubensaft.

Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Hirse, Senf.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Buchweizen.

Tel.: 0664/783 03 52, B-0782, ND.

Bio-Traubensaft und Bio-Wein, in Flaschen gefüllt.

Tel.: 0660/249 04 44, B-0895, ND.

Buchweizen, Hafer.

Tel.: 0664/355 45 46, B-0877, OW.

## Biete, verkaufe Diverses

Praktikum, Schnuppertage im Bereich Pflanzenanzucht (Gemüse- und Kräuter-raritäten, essbare Blütenstauden, Beeren, Wildobst).

Tel.: 0680/133 47 42, B-0980, GS.

Ferien auf unserem BIO-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf.

Familie Koller, 8382 Krobotek 8.

Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, träch-tige Zuchtsau und Jakob-Schafe.

Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Brennholz, Zustellung möglich.

Tel.: 0676/84 22 14 300, B-0480, OW.

Laufend Kühe für Mutterkuhhaltung und träch-tige Kalbinnen, auch für Zucht.

Tel.: 0664/165 30 29, B-0128, GS.

Prismen-Walze mit Fahrwerk, 12,5 m AB, hydraulisch klappbar.

Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Jauchefass 600 l, Futtermixer (Weiß-gerber), verziertes Geländer für Loggia (ca. 4 m).

Tel.: 0664/214 53 69, B-0709, EU.

Praktikum im Bereich Pflanzenanzucht, Imkerei auf einem Misch-Permakultur-betrieb im Südburgenland.

Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Traktor "John Deere 6900", Bj. 1997, Motor generalüberholt, 5.800 Betriebsstunden, Top-Zustand, diverses Zubehör.

Preis: € 29.900,-- VB.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Toggenburger Ziegenbock und Saanen Ziegenbock, 2 Jahre alt, bio-zertifiziert, behornt, an Menschen gewöhnt.

Tel.: 0664 /965 82 56, B-1000, E.

Gekörte Krainer Steinschaf-Muttertiere (schwarz, weiß, 2 bis 3 Jahre) zum Teil mit Lämmern sowie einzelne Lämmer (schwarz, gescheckt, 4 bis 9 Monate, zuchttauglich) wegen Betriebsverklei-nerung.

Tel.: 0664/ 436 30 07, B-0149, GS.

## Suche

Züchter/Mäster für Labonca Sonnen-schweine (SH x DU); Ennstaler Berg-schwecken-Züchter.

Norbert Hackl, Tel.: 0699/812 109 11,

E-Mail: office@labonca.at, St-3383, HF.

### Anzeigeninfo

Bitte die Inserate für die Ausgabe 5/2017 (erscheint Mitte Oktober) bis 29. September schriftlich bekannt-geben.

Mail: burgenland@bio-austria.at

Fax: 02612/43 642-40

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

<b>Karpaten-Steinsalz, Bergkern</b> aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild
<b>Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert</b> Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung frei Haus
<b>Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith</b> der Stein (gemahlen) des Lebens Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall
<b>Tschadamer-Hof</b> Salz des Urmeeres
<b>Pirker GmbH</b> A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: tschadamer-hof@aon.at www.tschadamer-hof.at

bezahlte Anzeige

## 24. FREILAND-Tagung

"Gesellschaft und Tierschutz: Tabus und neue Wege"

Termin: **Donnerstag, 28. September 2017**, Beginn: 9:00 Uhr  
Ort: **Veterinärmedizinische Universität, Hörsaal A**  
Veterinärplatz 1, 1210 Wien

Nähere Infos und Onlineanmeldung unter: [www.freiland.or.at](http://www.freiland.or.at)  
oder per E-Mail: [freilandtagung@freiland.or.at](mailto:freilandtagung@freiland.or.at)  
Anmeldeschluss: 25. September 2017

Seit einigen Jahren gilt der Schutz der Nutztiere als wichtiges gesellschaftliches Anliegen. Dementsprechend beschäftigt sich der Markt zunehmend mit Verbesserungen des Tierwohls.

Diese Tagung stellt zum Themenkomplex „Gesellschaft & Tierschutz“ neue wissenschaftliche Erkenntnisse, engagierte Initiativen, die Sicht des Handels und Gedanken der (Bio-)KonsumentInnen vor und beleuchtet die Verantwortung der öffentlichen Hand hinsichtlich Tierschutz in der tierischen Produktion. Zur Diskussion stehen sowohl neue Wege zu mehr Tierwohl/artgerechte Haltung als auch Beispiele für Tabus in der Nutztierhaltung.

**Impressum:** „Bio-Information Burgenland“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: [burgenland@bio-austria.at](mailto:burgenland@bio-austria.at), ZVR: 744437777, Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion; namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Druck: ÖKO-Druck GmbH, StooB, Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage: 950 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber. Aufgrund der Lesbarkeit sind alle entsprechenden Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.





# vitakorn<sup>®</sup>

**Futtermittel für Biobetriebe**

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

Mit vitakorn können Landwirte sicher sein, ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel in der Tierhaltung einzusetzen.

**Geprüfte Qualität!**

bezahlte Anzeige

<b>Vertrieb:</b> <b>Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH</b> Futtermühle Gniebing A-8330 Feldbach, Gniebing 52 Tel.: +43 3152 2222-0 E-Mail: <a href="mailto:office@h.lugitsch.at">office@h.lugitsch.at</a> <a href="http://www.h.lugitsch.at">www.h.lugitsch.at</a>	<b>Futtermühle Eggendorf</b> A-2493 Eggendorf, Kurt-Hofer-Strasse 9-13 Tel.: +43 2622 732 01-0 E-Mail: <a href="mailto:office@hoferfutter.at">office@hoferfutter.at</a> <a href="http://www.hoferfutter.at">www.hoferfutter.at</a>	<b>Uitz-Mühle Ges.mBH</b> A-8720 Knittelfeld, Weyerngasse 125 Tel.: +43 3512 82686, Fax: DW-30 E-Mail: <a href="mailto:office@uitz-muehle.at">office@uitz-muehle.at</a> <a href="http://www.uitz-muehle.at">www.uitz-muehle.at</a>
---	--	--

[www.vitakorn.at](http://www.vitakorn.at)